

## Brandenburgisches Landeshauptarchiv

### Archivierung für die Ewigkeit



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv (BLHA) fungiert als Brücke zwischen Verwaltung, Forschung und der Öffentlichkeit. Als zentrales staatliches Archiv des Landes Brandenburg ist es zuständig für das gesamte Archivgut aller öffentlichen Stellen und Behörden des Landes. Sein gesetzlicher Auftrag ist es, die Akten und Dokumente sicher zu verwahren, zu erhalten und diese bei Bedarf jederzeit der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Allerdings wird diese Aufgabe durch das Datenwachstum und die zunehmende Digitalisierung im Öffentlichen Bereich immer komplexer.

Das BLHA hat diese Herausforderung früh erkannt und aktiv nach einer Lösung gesucht, die es ermöglicht, elektronische Akten und Dokumente zu archivieren. Ziel war es, eine Archivschnittstelle als Bindeglied zwischen den aktenführenden Stellen und einem Langzeitarchiv des BLHA zu entwickeln. Bereits 2003 hatten die Mitarbeiter des Bereichs Informationstechnik des BLHA eine Projektidee beim eGovernment-Wettbewerb eingereicht und diesen gewonnen. In der Folge wurde in Kooperation mit dem IT-Dienstleister H&T Greenline GmbH ein Pilotprojekt initiiert und gemeinsam eine entsprechende Applikation (HT.divAS) entwickelt. „H&T Greenline ist ein langjähriger Partner von uns, mit dem wir zuvor schon ein anderes Projekt, eine zentrale, webbasierte Grundakten-datenbank, realisiert haben. Die Zusammenarbeit verläuft sehr erfolgreich“, so Jörg Homberg, wissenschaftlicher Dokumentar und Projektleiter „Digitales Langzeitarchiv des Landes Brandenburg“ beim BLHA.

### Festplatte versus Bandlaufwerk

Im Rahmen eines von EMC initiierten Workshops in Dresden im Jahr 2006 hörte Homberg erstmals von einem plattenbasierten Archivsystem, der EMC Centera. „Bis zu diesem Zeitpunkt waren festplattenbasierte Systeme für Langzeitarchivierung – sprich zur revisionssicheren Archivierung für die Ewigkeit – verpönt. Man kennt das ja selbst von zu Hause, wo man Festplatten auf seinem Computer oder Notebook nutzt und weiß, man kann alles überschreiben“, so Homberg. Trotzdem entschloss er

**“Der besondere Charme der Centera ist, dass sie ungewollte Überschreibungen ausschließt. Deshalb haben wir uns gegen den Einsatz eines Band- oder WORM-Systems entschieden.“**

**Jörg Homberg, Projektleiter “Digitales Langzeitarchiv” beim BLHA**

sich, die Centera einem eingehenden Test über ein Jahr zu unterziehen. Sein Fazit: „Der besondere Charme der Centera ist, dass sie ungewollte Überschreibungen ausschließt. Jede Manipulation wird protokolliert, bestimmte Manipulationen gehen gar nicht erst. Deshalb haben wir uns gegen den Einsatz eines Band- oder WORM- Systems entschieden.“ Das CAS-Verfahren (Content Addressed Storage) der Centera überprüft und gewährleistet die Konsistenz der archivierten Daten. Nach Abschluss der Testphase stellte das BLHA sein digitales Langzeitarchiv auf die Centera-Technologie um.

## Weitere Informationen

### Die Anforderungen

- Langzeitarchivierung elektronischer Akten und Dokumente
- Abbildung des Workflows der Aussonderung, Bewertung und Übernahme der Akten
- Dokumente müssen unveränderbar archiviert werden und zeitnah wieder auffindbar sein
- Revisionsicherheit
- Skalierbarkeit, modularer Aufbau
- Ausfallsicherheit

### Die Lösung

- Software HT.diVAS – in Zusammenarbeit mit H&T Greenline
- Langzeitarchivierungssystem EMC Centera
- CAS gewährleistet Datenkonsistenz
- 2. Centera (Spiegelfunktion) zur standortübergreifenden Replikation

## Revisions sichere Archivierung ohne Administrationsaufwand

Anfang 2008 kam eine zweite Centera für die Datenspiegelung hinzu, die schon im Einsatz befindliche Centera wurde auf 18 Terabyte Kapazität aufgerüstet. Sowohl die Replikation von der Teststellung auf das Produktivsystem als auch von dem Produktivsystem auf den Spiegel-Server wurde erfolgreich durchgeführt. „Mit der Centera habe ich ein System, das sich selbst kontrolliert und sehr wartungsarm ist. Sozusagen eine Art Blackbox, die es dem Administrator leicht macht“, stellt Homberg zufrieden fest. „Im Falle eines notwendigen Technologiewechsels ist die Migration des Systems jederzeit möglich.“

Ein mit HT.diVAS vergleichbares System gibt es laut Homberg zurzeit nicht. Die Archivierungslösung ist schnell im Zugriff und modular aufgebaut. Hardware und Software sind unabhängig voneinander und können beliebig kombiniert werden. Das Langzeitspeichersystem Centera kann auf Grund seiner offenen Architektur auch mit einer anderen Software als der HT.diVAS agieren. Zudem erfüllt die Lösung die strengen Kriterien an ein revisions sicheres digitales Langzeitarchiv des OAIS-Standards (Open Archival Information System).

## Multimedia-Archiv der Zukunft

Bis zur CeBIT 2009 wird das Pilotprojekt zur Archivierung von behördlichen Akten abgeschlossen sein. Später kann die Lösung auch von anderen Archiven käuflich erworben und genutzt werden. In Zeiten immensen Datenwachstums ist vor allem die Langzeitarchivierung von multimedialen Inhalten eine der nächsten Ausbaustufen des Projektes. In vielen öffentlichen Stellen entstehen Tag für Tag Audio-, Video- und andere Multimediadaten sowie eine Vielzahl von Datenbankformaten. Auch diese müssen in Zukunft für die Nachwelt erhalten und einer breiten Masse von Nutzern zugänglich gemacht werden. „Für diese Art von Daten gelten dabei im Prinzip die gleichen Regeln wie für papierbasierte, digitalisierte Daten. Sie dürfen nicht verändert werden und müssen über Jahre technologieunabhängig vorgehalten werden“, erklärt Homberg.

Für die Archiv-Nutzer spielen diese technologischen Neuerungen nur eine sehr kleine Rolle. Für sie ist einzig und allein entscheidend, dass sie die gewünschten Daten auf Knopfdruck einsehen können. „Sie verlassen sich darauf, dass wir unsere Aufgabe erfüllen und die Dokumente im Archiv für die Ewigkeit aufbewahren“.

## Zu den Unternehmen

### Brandenburgische Landeshauptarchiv

Das BLHA ist als zentrales staatliches Archiv des Landes Brandenburg zuständig für das gesamte Archivgut aller Stellen und Behörden des Landes. Es macht Dokumente für die Erforschung der brandenburgischen Geschichte sowie zur Wahrung rechtlicher Belange zugänglich. Hierzu zählen neben Akten beispielsweise Urkunden, Amtsbücher und Karten.

Heute verfügt das Brandenburgische Landeshauptarchiv über 50.000 laufende Meter Papierakten. Viele von ihnen sollen nicht digitalisiert werden, allerdings werden Metadaten erstellt, damit die Akten in Datenbanken aufgenommen und recherchiert werden können. Zudem bekommt das BLHA fortlaufend neue Akten von den Behörden angeboten. Die eingehenden Akten werden vom Archiv geprüft: Sind sie für die Öffentlichkeit interessant, werden sie in das BLHA aufgenommen. Im Unterschied zu früher handelt es sich heute aber nicht mehr ausschließlich um konventionelle, sondern zunehmend auch um elektronische Akten. ([www.blha.de](http://www.blha.de))

### H&T Greenline GmbH

Die H&T Greenline GmbH gründete sich im Jahr 2000. Die Gesellschaft ist ein IT Dienstleister für mittlere bis große Unternehmen und Behörden. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt in der individuellen, technologischen Beratung bei der Planung von Projekten und der Unterstützung bei deren Umsetzung. Die thematische Ausrichtung liegt im Bereich der Dokumenten- und Wissensverwaltung. ([www.htgreenline.de](http://www.htgreenline.de))

**EMC<sup>2</sup>**  
where information lives®

EMC Deutschland GmbH  
Am Kronberger Hang 2a  
65824 Schwalbach/Taunus  
06196 / 4728 0  
[www.emc2.de](http://www.emc2.de)

### Machen Sie den nächsten Schritt:

Revisions sichere digitale Langzeitarchivierung nimmt in der IT zunehmend eine wichtigere Rolle ein. Ein umfassendes Konsolidierungs- und Speicherkonzept ist dabei von unschätzbarem Wert. Informieren Sie sich, wie EMC Ihnen dabei helfen kann.